

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG VON palliative.ch vom 10. September 2009 in Basel

Anwesende Mitglieder: 67 / Entschuldigte Mitglieder: 36

1. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

2. Wahlen von zwei Stimmzählern

Gewählt werden Barbara Bucher und Stefan Obrist.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 3. Dezember 2008 in Biel

Das Protokoll wird mit Dank an den Verfasser diskussionslos genehmigt.

4. Tätigkeitsbericht des Vorstands

Dr. Roland Kunz berichtet über die Entwicklungen des letzten Jahres.

- Nachdem Bundespräsident Couchepin im Sommer 2008 Palliative Care zu einer Priorität erklärte, beschloss der „Dialog Nationale Gesundheitspolitik Schweiz“ (= Bundesamt für Gesundheit + Gesundheitsdirektorenkonferenz) die Bildung eines **Fördergremiums für Palliative Care**. Dieses hat vier Arbeitsgruppen organisiert (Versorgung und Tarife, Aus- und Weiterbildung, Forschung, Information), welche bis Ende Juni 2009 Lücken und Handlungsbedarf formulierten. Der entstandene Bericht mit Empfehlungen zur Förderung von Palliative Care wird nun innerhalb des EDI und der GDK geprüft, Ende Oktober wird die nationale Strategie palliative care präsentiert werden. Dann wird viel Arbeit auf unsere Fachgesellschaft zukommen. Wir sind insbesondere Frau Judith Binder (BAG) und Frau Annette Grünig (GDK) für die fruchtbare Zusammenarbeit und ihre tatkräftige Unterstützung unserer Anliegen dankbar.
- Die **Arbeitsgruppen** von palliative.ch haben je auf ihrem Gebiet wichtige Arbeit geleistet:
 - Die **AG Forschung** hat den morgigen Forschungstag auf die Beine gestellt und am Gesuch beim Schweiz. Nationalfonds für einen neuen Forschungsbereich rund um das Thema „Lebensende“ mitgewirkt. Entscheide dazu sind noch vor Ende Jahr zu erwarten.
 - Die **AG „SwissEduc“** hat das Dokument „Standards and stars“ zur Deklaration und Auswertung von Ausbildungen auf der Website aufgeschaltet und arbeitet an den für die diversen Ausbildungsstufen erforderlichen Kompetenzen weiter.
 - Die **AG Qualität** hat weitere Institutionen auditiert und eine erste Tranche von Daten für ein Minimal Data Set gesammelt. In Zukunft möchten wir die Verleihung der Qualitätslabels wenn möglich einer unabhängigen Stelle übertragen.
 - Die **AG Tarife** wurde auf Anregung der letzten Generalversammlung hin neu gegründet. Unter der Leitung von Dr. Heike Gudat hat sie in kürzester Zeit bereits eine riesige Arbeit geleistet und so erste Grundlagen für Verhandlungen mit dem BSV, santésuisse, usw. gelegt. Insbesondere wird sie sich auch dafür einsetzen, dass in der Palliative Care keine DRGs eingeführt werden.
- Im April wurde mit den wichtigsten Teilnehmerorganisationen der Bieler Consensus-Tagung **pro palliative care** gegründet, die Koalition zur Förderung von Palliative Care in der Schweiz. Diese Koalition versteht sich als Interessengemeinschaft zur anwaltschaftlichen Vertretung schwerkranker und sterbender Menschen und soll insbesondere mithelfen, den eingeleiteten politischen Prozess auch weiterhin in Gang zu halten. Die offiziellen Beitrittserklärungen lassen allerdings vielfach noch auf sich warten.

- In allen Kantonen, die bisher noch durch keine unserer **Sektionen** abgedeckt waren, sind nun Gruppierungen am Werk, um neue Sektionen zu bilden: in der Zentralschweiz, im Aargau, in Solothurn dürfte dieser Prozess im Lauf des nächsten Jahres abgeschlossen werden können. Auch in Freiburg sind nun verschiedene Bestrebungen im Gang, um Palliative Care weiter zu verbreiten. Damit werden wir auch in den Kantonen besser an der Umsetzung der vom „Dialog Nationale Gesundheitspolitik Schweiz“ beschlossenen Massnahmen mithelfen können.

5. Jahresrechnung 2008, Revisorenbericht und Decharge des Vorstandes

- Aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen konnte die letztes Jahr gewählte neue Kassierin, Frau V. Roth, ihre Arbeit nicht wie vorgesehen durchführen und hat nun vor drei Wochen demissioniert. In Zusammenarbeit mit der Trio-Treuhand AG, die unsere Buchhaltung besorgt, und der Revisionsstelle Marty Treuhand konnte die Geschäftsstelle in der Zwischenzeit wenigstens eine **provisorische Rechnung** erstellen. Diese weist trotz einer Einlage von CHF 40'000.- in den Fonds „Projekte SGPM“ einen Reingewinn von CHF 1'765.70 auf. Allerdings muss die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben auf die verschiedenen Konten nochmals überprüft und korrigiert werden. Unser ehemaliger Kassier, Herr J.-R. Hagedorn, hat lebenswürdigerweise zugesagt, uns im Oktober dabei zu unterstützen, und der Vorstand hat sich auf die Suche nach einer Person gemacht, welche die Aufgabe des Kassiers übernehmen könnte. – Weil keine definitive Rechnung und kein Revisionsbericht erstellt werden konnte, verzichtet der Vorstand darauf, die Jahresrechnung 2008 der heutigen GV zur Abnahme vorzulegen und wird diese an der Generalversammlung 2010 präsentieren.
- Weil die Generalversammlung in den nächsten Jahren regelmässig im Dezember stattfinden wird, möchte der Vorstand die Möglichkeit prüfen, das **Geschäftsjahr** unserer Gesellschaft statt von Januar bis Dezember eher von Juli bis Juni laufen zu lassen. Er möchte die Zustimmung der Generalversammlung zu einer solchen Prüfung. Diese wird mit grossem Mehr bei vier Enthaltungen erteilt.

6. Demission von Vorstandsmitgliedern

Neben der Kassierin, Frau Virginie Roth (siehe Traktandum 5), hat auch Steffen Eychmüller, Co-Präsident, demissioniert. Steffen Eychmüller war seit 1999 Mitglied unseres Vorstands, seit 2005 auch als Co-Präsident. Er war innerhalb des Vorstands der „Strategie“ und der „Visionär“ und hat eine grosse, auch internationale Erfahrung eingebracht. Im vergangenen Jahr hat er insbesondere die Beziehungen zum BAG und der GDK gepflegt. Sein grosser Einsatz in unserer Gesellschaft wird vom Tagespräsidenten gewürdigt und von den anwesenden Mitgliedern mit grossem Applaus verdankt. Anschliessend erreicht uns noch eine illustrierte Grussbotschaft von Steffen aus Australien. Steffen Eychmüller wird im nächsten Frühjahr zurück sein und hat uns seine weitere Mitarbeit in neuer Form zugesagt.

7. Wahlen in den Vorstand

- Anstelle von Steffen Eychmüller schlägt der Vorstand **Sonja Flotron**, bisher Präsidentin des Sektionsrats, als neue Co-Präsidentin vor. Nach einer kurzen Vorstellung wird Sonja Flotron einstimmig und mit Applaus gewählt.
- Es ist Brauch, dass unsere verschiedenen Arbeitsgruppen durch ihre PräsidentInnen im Vorstand vertreten sind. Deshalb schlägt der Vorstand **Frau Dr. Heike Gudat Keller**, die Präsidentin der neu geschaffenen Arbeitsgruppe Tarife, als neues Vorstandsmitglied vor. Nach einer kurzen Vorstellung wird auch sie einstimmig und mit Applaus gewählt.
- Nachdem der Gesamtvorstand 2005 für eine Amtsperiode von vier Jahren gewählt wurde, steht die Bestätigungswahl der übrigen Vorstandsmitglieder an. Es werden gewählt:
 - **Sylviane Bigler**, mit grossem Mehr bei 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen
 - **Dr. Claudia Gamondi**, mit grossem Mehr bei 2 Enthaltungen
 - **Dr. Florian Strasser**, mit grossem Mehr bei 2 Enthaltungen.

Präsidentin und Vizepräsidentin des Sektionsrats, sowie ein Vertreter der Geschäftsstelle sind gemäss Statuten von Amtes wegen im Vorstand und müssen von der Generalversammlung nicht gewählt werden.

- Schliesslich wird von der neuen Co-Präsidentin auch **Dr. Roland Kunz** zur Wiederwahl als Co-Präsident vorgeschlagen. Er wird einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

8. Wahl der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle wird für ein weiteres Jahr die Marty Treuhand AG in Luzern gewählt.

9. Festlegung des Jahresbeitrags

Der Vorstand schlägt vor, den bisherigen Jahresbeitrag von CHF 100.- für Einzelmitglieder und CHF 200.- / 400.- oder 600.- für Kollektivmitglieder für ein weiteres Jahr zu belassen. Auf einen Vorschlag eines Mitglieds auf Erhöhung des Beitrags, um den kommenden Aufgaben besser begegnen zu können, antwortet der Präsident, dass wir nicht Mitglieder verlieren möchten, weil ihnen der Jahresbeitrag zu hoch erscheint und dass wir noch andere Möglichkeiten sehen, projektbezogen zu weiteren Mitteln zu kommen. Der Vorschlag des Vorstands wird daraufhin einstimmig gutgeheissen.

10. Bildung einer „Fachgruppe Ärzte“ gemäss Statuten Art. 20

Der Grund dieses Vorschlags wurde den Mitgliedern auf der Einladung zur Generalversammlung erläutert: Um den Nachwuchs an Ärzten in Palliative Care zu fördern, dürfte es gut sein, einen entsprechenden Schwerpunkttitel oder Fähigkeitsausweis einzuführen. Dazu sind Verhandlungen mit der FMH nötig. Die FMH verhandelt über solche Themen aber grundsätzlich nur mit Vertretern von ärztlichen Fachgesellschaften, wäre aber bereit, eine „Fachgruppe Ärzte“ innerhalb von palliative.ch als Verhandlungspartner anzuerkennen. Ebenso könnte eine solche Fachgruppe z.B. auch selber Anträge in Tarifverhandlungen einbringen. – Der Vorschlag des Vorstands wird bei drei Enthaltungen ohne Diskussion angenommen.

11. Individuelle Anträge

Es wurden keine Anträge eingereicht.

12. Diverses

- Eine gekürzte Version der **Ausstellung „...si un jour je meurs“** in Neuenburg wird vom 10. – 19. 11. 2009 in Genf und 2010 in Lausanne zu sehen sein.
- Eine Expertengruppe katholischer **SeelsorgerInnen** in der Palliative Care steht in Zürich für Kontakte zur Verfügung. Der Geschäftsführer wird mit dieser Gruppe Kontakt aufnehmen.
- Die **nächste Generalversammlung** wird im Rahmen der Jahrestagung vom 1./2. Dezember 2010 in Biel stattfinden.
- Roland Kunz dankt dem **Basler Organisationskomitee** und der **Geschäftsstelle** für die Organisation der heutigen Tagung.

Protokoll: Claude Fuchs, 14.9.2009